



Ergänzungsvorlage zur Sitzungsvorlage 2024/005

FB / Aktenzeichen	Vorlage	Datum
I / 51	2024/005/1	01.02.2024

BERATUNGSFOLGE			
Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	Entscheidung	öffentlich

Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V.
- Antrag zur Fortführung des Projektes "Gemeinsam sind wir stark"
- Genehmigung des Abstimmungsverhaltens der Vertreter der Gemeinde Ostbevern in der Mitgliederversammlung

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Ostbevern stimmt dem Haushalt des Kinder- und Jugendwerkes Ostbevern e. V. für das Jahr 2024 mit folgenden Einsparungen zu:

.....

Die von der Gemeinde Ostbevern entsandten Mitglieder in die Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendwerkes werden ermächtigt, in der Mitgliederversammlung entsprechend dieses Beschlusses abzustimmen.

2. Das Projekt „Gemeinsam sind WIR stark“ wird / wird nicht fortgesetzt.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2024 der Gemeinde Ostbevern wurde seitens des zuständigen Fachbereiches beim Produkt 06.02.01 – Jugendzentrum und Unterstützung Dritter im Bereich der Jugendarbeit neben den anteiligen Personalaufwendungen ein Zuschuss in Höhe von rd. 306 T€ veranschlagt.

Der Kämmerer hat im Rahmen seiner vorgenommenen Haushaltskonsolidierung den Zuschussbetrag um 30 T€ gekürzt und auf 276 T€ neu festgesetzt (siehe Seiten 24 und 52 des Vorberichtes).

Das Kinder- und Jugendwerk möchte sich **mit einem Betrag in Höhe von 10.000 € an den Sparmaßnahmen beteiligen.**

Würde das Projekt „Gemeinsam sind WIR stark“ bis zum 31.12.2024 verlängert werden, würden **zusätzliche Kosten in Höhe von 15.700 €**, somit insgesamt in 2024 Kosten in Höhe von 34.200 € entstehen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Bzgl. des Sachverhaltes wird auf die Vorlage 2024/005 wird verwiesen.

In der Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses vom 30.01.2024 wurde die Beratung über den seitens des Kämmerers im Rahmen der Haushaltskonsolidierung um 30 T€ gekürzten und somit auf insgesamt 276 T€ neu festgesetzten Zuschussbetrag für das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. für das Jahr 2024 auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.02.2024 vertagt.

Die Beratung und Beschlussfassung erstreckt sich auf zwei Punkte:

1. Zuschuss KJWO

In einem gemeinsamen Gespräch haben sich der Leiter des Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. sowie die Vorsitzende und der Geschäftsführer des Vereins zu Möglichkeiten von Einsparungen ausgetauscht mit folgendem Ergebnis:

„Grundsätzlich wurde darauf hingewiesen, dass die Ansätze im Haushaltsplanentwurf 2024 des Kinder- und Jugendwerke, wie in den Vorjahren, gewissenhaft ermittelt worden sind. Den Personalkosten liegen Berechnungen der Servicestelle Personal des Kreises Warendorf zugrunde. Den Ansätzen für die weiteren Positionen (Betriebsausgaben, Nebenkosten, Jugendarbeit, Spielstadt usw.) liegen die Ergebnisse der Vorjahre und die zu erwartenden Preissteigerungen im Jahre 2024 zugrunde.“

Einsparangebot des Kinder- und Jugendwerkes

Das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern möchte sich mit einem Betrag in Höhe von 10.000 € an den Sparmaßnahmen beteiligen.

Die Einsparungen betreffen die Positionen:

- Supervision	=	2.500 €
- Einrichtungskosten	=	1.000 €
- Intern. Jugendarbeit	=	1.000 €
- Fortbildungskosten	=	1.000 €
- Spielstadt	=	4.500 €

Trotz der Summe in Höhe von 10.000 €, die in verschiedenen Bereichen eingespart wird, kann die pädagogische Arbeit in beinahe vollem Umfang fortgesetzt werden. Bei einem höheren Betrag kann die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beeinträchtigt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass – wenn diese Summe in den Folgejahren aufrecht erhalten bleibt – die Qualität und der Umfang der täglichen Arbeit erheblich beeinträchtigt wird.

Anmerkungen zu den Einzelpositionen:

Die Supervision ist zwar unbedingt notwendig, eine zeitliche Verschiebung um ein Jahr ist aber noch zu vertreten.

Die Einsparungen in den Bereichen Einrichtungskosten, Internationale Jugendarbeit und Fortbildung sind vertretbar.

Die Einsparungen im **Bereich der Spielstadt** betreffen den Einsatz der Materialien und vor allem der Angebote. Schweren Herzens würde auf die kostenintensive Tagesfahrt während der Spielstadt mit allen Kindern verzichtet.

Eine zeitliche Verkürzung der Spielstadtdauer von 13 auf 10 Tage kommt aus mehreren Gründen nicht in Betracht:

Die Spielstadt findet jährlich in den ersten 2 ½ Wochen der Sommerferien statt. Mit einer Verkürzung der Betreuungstage erhöht sich der ohnehin bestehende Betreuungsdruck der Eltern.

Gegen eine Verkürzung spricht auch, dass sich dadurch keine nennenswerte Ersparnis ergibt. Einige der Kosten sind Fixkosten, die unabhängig von Teil-

nehmerzahl entstehen, wie Materialkosten, Reinigungskosten usw. Bei einer Verkürzung müsste zudem über eine Absenkung der Elternbeiträge nachgedacht werden.

Eine Begrenzung der Teilnehmerzahl kommt nicht in Betracht.

In den vergangenen 20 Jahren (seit Bestehen der Spielstadt) wurde noch kein einziges angemeldetes Kind zurückgewiesen. Die Teilnehmerzahl beträgt jährlich etwa 150 – 160 Kinder, auch 180 Kinder wurden schon angemeldet. Mit einer Begrenzung der Teilnehmerzahl würden sich die Probleme der Eltern, deren Kinder abgewiesen werden, erheblich erhöhen.

Eine Erhöhung des Elternbeitrages ist nicht zu rechtfertigen.

Bis 2011 betrug der Beitrag 85,00 €. 2012 wurde dieser auf 100 € erhöht. Seit 2022 wird ein Beitrag in Höhe von 130 € erhoben. Die Kosten je Spielstadtkind betragen rd. 200 €."

2. Antrag zur Fortführung des Projektes „Gemeinsam sind WIR stark“

Die Personal- und Sachaufwendungen für das auf zwei Jahre begrenzte Projekt sind bis zum 31.07.2024 in den veranschlagten Personalaufwendungen im Haushalt 2024 des Kinder- und Jugendwerkes enthalten. Sie betragen anteilig bis zum 31.07.2024 18.500 €.

Würde das Projekt bis zum 31.12.2024 verlängert werden, würden – nach Berechnungen der Servicestelle Personal des Kreises Warendorf – weitere Kosten in Höhe von 15.700 €, somit insgesamt in 2024 Kosten in Höhe von 34.200 € entstehen.

Insbesondere die Schulleitungen der Grundschulen sprechen sich für eine Fortführung des Projektes aus, die die Eheleute von Majewsky mit Schreiben vom 02.12.2023 beantragt haben. Mehrere betroffene Eltern, wie auch Lehrer*innen der Grundschulen haben den Antrag durch ihre Unterschrift mit unterstützt.

In einem Gespräch mit dem Kreisjugendamt Warendorf wurde erneut mitgeteilt, dass keine Finanzierungsmöglichkeit durch den Kreis Warendorf gesehen wird.

Seitens des Kämmerers wurde der Produktbereich der Schulen auf realistische Einsparmöglichkeiten geprüft, um so evtl. eine Gegenfinanzierung zu bekommen. Diese werden aktuell nicht gesehen.

Eine Prüfung möglicher Förderoptionen für dieses Projekt ist ebenfalls negativ verlaufen.

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Hubertus Stegemann
Fachbereichsleitung

Barbara Roggenland
Fachbereichsleitung
